
Leistungsverzeichnis

Los 007 - Restauratorische Begleitung

Projekt: Burg Falkenstein
Planung und Koordinierung der Depotberäumung und der Betreuung
des Umzugs

Auftraggeber: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Baudirektion SIP
Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)

Erstellt von:

Anlagenverzeichnis

Allgemeine Anlagen:

1. BF_Maßnahmeneinrichtung: Einrichtung des Reinigungsbereiches für den Depotleerzug,

Anlagen zum LV:

Angebots- und Kalkulationsgrundlage sind neben dem LV auch folgende Zeichnungen in der LV - Anlage:

1. BF_Grundriss_1-EG: Lage Depots und Zugangssituation, Grundriss Erdgeschoss
2. BF_Grundriss_2-DG: Lage Depots und Zugangssituation, Grundriss Dachgeschoss
3. BF_Ausführungsplanung
4. BF_Orientierungsplan, Fotodokumentation-Transportwege
5. 65_06001_23_046 _anlage_ gefaehrdungsanalyse: Burg Falkenstein, Gefährdungsanalyse für Depoträume im Dachgeschoss
6. BF_Ablauf- und Rahmenterminplan

Die beigefügten Pläne dienen ausschließlich zur Erstellung des Angebotes und sind keine freigegebenen Unterlagen für die Fertigung.

Allgemeine Vorbemerkung

1. Einsatzorte

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Museum Burg Falkenstein
Pansfelde
Burg Falkenstein 1
06543 Falkenstein/Harz

Interimsdepot
(Standort noch nicht bekannt)

2. Bauherr

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Baudirektion SIP
Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)

3. Baugeschichte

Die Burg Falkenstein im Harz gehört zu den bekanntesten und herausragenden touristischen Zielen in Sachsen-Anhalt. In ihrer wechselvollen Geschichte kann sie auf Ereignisse verweisen, die weit über die Region ausstrahlen.

Im 12. Jh. ließen die Grafen von Falkenstein über dem Selketal die Burg errichten. Vermutlich entstand hier ab 1220 der "Sachsenspiegel" des Eike von Repgow.

Mitte des 15. Jh. übernahmen die Herren von der Asseburg Burg und Herrschaft.

Im Rahmen von Hofjagden begrüßte man auf der Burg die Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, Friedrich August II. von Sachsen und Ernst August I. von Hannover.

Durch ihre dauerhafte Nutzung und ihren einzigartigen Erhaltungszustand zeigt Burg Falkenstein exemplarisch die Entwicklungsgeschichte einer Dynastenburg vom Hochmittelalter bis in die Gegenwart.

Schon im 19. Jh. öffentlich zugänglich, wurde 1946 auf dem Falkenstein ein Museum gegründet. 1998 übernahm dessen Betrieb die heutige Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, die schon seit 1996 Eigentümer der Liegenschaft ist.

Auf die Geschichte des Hauses sind die Ausstellungen und Sammlungen des Museums ausgerichtet. Sie umfassen vor allem Möbel, Porzellan, Glas, Gemälde, Grafik, Waffen, Jagtrophäen / Geweihe und weiteres Interieur der Provenienz Asseburg, hinzu kommen diverser Objekte anderer Herkunft und Zeitstellung.

4. Übergeordnete Zielstellung

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist mit ihren Liegenschaften und Museumsbetrieben eine der größten staatlichen Stiftungen des öffentlichen Rechts in Sachsen-Anhalt. Sie hat die Aufgabe, die in ihrem Eigentum befindlichen Bau- und Kulturdenkmale sowie die beweglichen Kunst- und Kulturgüter zu verwalten, baulich und konservatorisch zu betreuen, wissenschaftlich zu erschließen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen bzw. einer ihrer Bedeutung gerecht werdenden Nutzung zuzuführen.

Im Zuge des Sonderinvestitionsprogramms des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt sollen auf der Burg Falkenstein umfassende Baumaßnahmen an Nord- und Westflügel durchgeführt werden. Hierzu müssen insbesondere die Depots auf den Dachböden beräumt werden, damit im kommenden Jahr die Vorarbeiten für die notwendige Sanierung stattfinden können.

Da die Burg Falkenstein nicht über ausreichende Lagerflächen verfügt ist es notwendig, die musealen Bestände aus den im Haus befindlichen Depots auszulagern und zunächst in einem noch zu findenden Interimsdepot unterzubringen. Zukünftig wird in Halle (Saale) ein zentrales Depot der Kulturstiftung entstehen, was die Bestände des Falkensteins aufnimmt. Bis zu dessen Bezugsfähigkeit, voraussichtlich im Jahr 2031, sollen die Kunstgüter in einem Interimslager untergebracht werden.

Nach umfassenden Analysen wurde festgestellt, dass die eingelagerten Stücke teilweise stark mit Holzschutzmitteln kontaminiert sind. Die Objekte sind sowohl primär als auch sekundär (Kontamination der Staubablagerungen) belastet.

5. Allgemeine Richtlinien zum Arbeitsbereich

Die Burg Falkenstein sowie Wege, Freiflächen und Gewächse stehen als Gesamtheit und in ihren einzelnen Bestandteilen unter Denkmalschutz.

Alle Mitarbeitenden sind darauf hinzuweisen, dass die auszuführenden Arbeiten mit großer Sorgfalt und unter Schonung und Schutz der vorhandenen Bausubstanz durchzuführen sind. Es ist untersagt, Bau- und Hilfsmaterialien und Technisches Gerät am Bauwerk anzulehnen. Dem AN und jedem seiner Mitarbeiter:innen muss bewusst sein, dass die auszuführenden Arbeiten in einer denkmalgeschützten Anlage erbracht werden, die während der Ausführungszeit geschlossen, also für Besucher nicht zugänglich ist.

Zu beachten ist, dass die Liegenschaft nur nach vorangegangener Anmeldung und Abstimmung mit der Projektleitung zugänglich ist.

6. Maßnahmeneinrichtung

Der Bearbeitungsbereich ist nur nach Voranmeldung bei der Projektleitung begehbar. Die Voranmeldungszeit beträgt 1 Woche. Die Arbeitszeit kann individuell vereinbart werden, sollte aber möglichst zwischen 7:00 und 18:00 Uhr werktags liegen.

Die Zufahrt zur Burg Falkenstein erfolgt über eine nicht gepflasterte Straße, auf einem Waldweg. In die Burg selber kann nur mit „kleineren“ Fahrzeugen, z.B. einem Transporte mit einer Außenbreite < 2,10 m und einer Außenhöhe < 2,4 bis in die Vorburg eingefahren werden. Die Innenhöfe sind nur fußläufig erreichbar. Bei Einfahrt in die Vorburg und in den Maßnahmenbereich ist Schrittempo zu fahren. Parkmöglichkeiten für PKW und LKW stehen unterhalb der Burganlage zur Verfügung.

Die Maßnahmeneinrichtung auf dem Parkplatz der Burganlage umfasst zwei beheizbare Schleusencontainer / Schwarz-Weiß-Container a 15 m² mit Umkleiden, Dusche und WC sowie einen beheizbaren Sozialcontainer mit Miniküche und Spüle, Größe ca. 30 m². Der eigentliche Zugang zu den Arbeitsbereichen ist über ein flächenorientiertes Standgerüst, Arbeitsgerüst, 3kN/m², H1, L 15 m, B 5 m, H 10 m, mit Treppenaufgang und Bauaufzug für Personen und Materialtransporte möglich.

Auf der Burganlage selber steht ein ca. 100 m² großes, beheiztes Hallenzelt und ein ca. 28 m² großes Materialzelt zur Nutzung durch die Auftragnehmer zur Verfügung. Laufwege von den Hallenzelten zu den Treppentürmen der Burg sind mit tunnelartigen, wasserdichten Laufgängen, Breite ca. 1,20 m, Höhe ca. 2,20 m ausgestattet.

Bitte beachten Sie die Anlagen: BF_Maßnahmeneinrichtung und BF_Orientierungsplan, Fotodokumentation Transportwege.

Baustrom wird bauseits gestellt. Die Heranführung von Baustrom zur Verbrauchsstelle obliegt dem AN.

7. Baureinigung und Abfallmanagement

Sämtliche im Arbeitsbereich anfallenden Abfälle des AN sind durch diesen restlos, arbeitstäglich zu beseitigen. Für die Entsorgung von pestizidbelasteten Abfällen oder Gefahrenstoffen steht ein Sammelcontainer zur Verfügung.

Verunreinigungen durch ein- und ausfahrende Fahrzeuge des AN z.B. auf Gehwegen, Straßen und Zufahrten, auch im öffentlichen Bereich hat der AN ohne besondere Aufforderung auf seine Kosten zu beseitigen

8. Freizuhaltende Flächen - Flucht und Rettungswege

Alle Flucht und Rettungswege, Zufahrten, Gebäudezugänge, Hydranten, Absperrschieber, Kanal- und Schachtdeckel für sämtliche Medien sind jederzeit frei zugänglich zu halten.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Arbeitsbereich täglich aufgeräumt und gesichert zu verlassen.

9. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Die Baumaßnahme erfordert gem. § 2 der Baustellenverordnung den Einsatz eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators (SiGeKo). Dieser durch den Bauherrn (AG) gestellt. Der SiGeKo wird dem Auftragnehmer (AN) mit dem Auftragsschreiben namentlich benannt. Ein eventueller Wechsel des SiGeKo wird dem Auftragnehmer durch den AG schriftlich mitgeteilt. Vom AN sind alle gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen, hinsichtlich des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes auf Baustellen in der jeweils gültigen Fassung, eigenverantwortlich einzuhalten bzw. umzusetzen.

Es gelten folgende Regelwerke:

1. Technische Regeln für Betriebssicherheit (TRBS)
2. Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
3. Regeln der Deutschen Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
4. Regeln des Deutschen Instituts für Normung (DIN)
5. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

10. Weisungsbefugnisse

Neben dem Auftraggeber ist der Umzugsplaner weisungsbefugt und erstellt den Ablaufplan. Er übernimmt die Leistungskontrolle in Hinblick auf Qualität und Effizienz der Leistungen sowie in Hinblick auf die Leistungserfassung / -abrechnung.

11. Sorgfaltspflicht

Alle Maßnahmen sind so auszuführen, dass am Baubestand und an den angrenzenden Flächen Verschmutzungen, Schäden und unbeabsichtigte Veränderungen des Erscheinungsbildes ausgeschlossen werden.

Alle Maßnahmen sind so durchzuführen, dass an den musealen Objekten Schäden und Verschmutzungen ausgeschlossen werden.

Alle Leistungen sind mit staubarmen Arbeitsverfahren und -geräten auszuführen, schnelllaufende und trocken arbeitende Geräte ohne Absaugung sind nicht zu verwenden, ggf.

sind zusätzliche Absaugungen gegen Verschmutzungen durch Feinstaub vorzusehen.

Alle Arbeiten sind vorab mit dem AG und den Umzugsplanern abzustimmen.

12. Liefer- und Leistungsumfang

Der Liefer- und Leistungsumfang der auszuführenden Arbeiten wird durch das vorliegende Leistungsbild beschrieben. Grundsätzlich gehören, wenn nicht anders beschrieben, die Lieferung aller benötigten Bau- und Hilfsmaterialien und Werkzeuge, Kleinmaterialien, die Herstellung erforderlicher Hilfs- und Stützkonstruktionen und Montagehilfsmittel sowie die Beistellung ausreichender Arbeitsplatzbeleuchtungen zum Leistungsumfang des AN.

Wenn es in der Leistungsbeschreibung nicht anders beschrieben, umfassen alle Leistungen die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile, einschließlich Abladen und Lagern im Arbeitsbereich und Verbringen an den Einbauort.

Kosten für Arbeitstische, Lampen, Stromkabel usw. sind mit den Einheitspreisen abgegolten. Die regelmäßige Teilnahme an Abstimmungsgesprächen und Bauberatungen ist für den AN verpflichtend und in den Angebotspreis mit einzukalkulieren.

13. Abrechnung der Leistungen

Alle durchzuführenden Leistungen werden nach tatsächlichem Aufwand, entsprechend der angebotenen Verrechnungseinheiten abgerechnet.

Gewerkespezifische Vorbemerkungen

1. Leistungsbilder

Die Maßnahmen zur Baufreimachung der Depots in der Burg Falkenstein bedürfen einer dichten, regelmäßigen Begleitung durch einen Fachrestaurator oder eine Fachrestauratorin. Zu deren Aufgaben gehören:

1. Begleitung
 - . kontinuierliche, zeitweise tägliche restauratorische Begleitung der laufenden Arbeiten zur Freimachung der Depoträume
2. Objektverschiebung
 - . Unterstützung bei der Verschiebung von Objekten durch die Liegenschaft
3. Dekontaminierung von pestizidbelasteten Objekten
 - . Einweisung des Speditionspersonals in etwaige Arbeiten zur Dekontaminierung der Objekte durch Abnahme von Liegestaub und etwaigen pestizidbelasteten Auflagen
 - . Ausführung der Dekontaminierung an ausgewählten Objekten
4. Transportvorbereitung ausgewählter Objekte
 - . kleinere Sicherungsarbeiten an Objekten und etwaigen Fassungen, soweit für den Transport der Objekte notwendig
 - . Unterstützung bei der Transportvorbereitung der Objekte durch das Speditionspersonal, hier Einweisung des Speditionspersonals
5. Inventarisierung
 - . tabellenartige Inventarisierung nach Vorgabe des Auftraggebers sowie den Umzugsplanern, inkl. Fotoarbeiten
6. Einlagerung
 - . fachliche Begleitung der Einlagerung, hier Ausarbeitung von Lagerbedingungen für ausgewählte Objekte
7. Teilnahme an Arbeitsbesprechungen
8. fachliche Beratung des Auftraggebers

Fachrestauratoren sind gegenüber Speditionsmitarbeitern nicht weisungsbefugt. Sie sind den Umzugsplanern unterstellt und ihr gegenüber berichts- und abstimmungspflichtig.

Randbedingungen

Im Rahmen der Freimachung ist der heterogene Bestand an musealen Objekten fachgerecht, soweit für eine Verschiebung der Objekte in ein Interimsdepot zwingend notwendig, auf den Transport vorzubereiten. Art und Umfang der Sicherungsarbeiten sind laufend mit dem Auftraggeber und den Umzugsplanern abzustimmen. Pestizidbelastete Liegestäube und Auflagen sollen weitmöglichst reduziert werden. Eine objektgenaue Analyse der Pestizidbelastung erfolgt im Anschluss an die Dekontaminierung.

Ein großer Teil der Möbel soll „unverpackt“ in sogenannten Transportrahmen transportiert werden. Andere Objektgruppen werden in Sammelverpackungen oder Einzelverpackungen transportiert, siehe beiliegende Ausführungsplanung.

Aufgabe der Fachrestauratoren ist die tabellenartige Inventarisierung der Objekte nach Vorgabe des Auftraggebers. U.U. werden Einzelobjekte auch „entsammelt“.

Transport und Einlagerung der Objekte werden durch einen Supervisor begleitet.

2. Qualifikation Personal, Tätigkeitsprofile

Mit Angebotsabgabe hat der Bieter seine Qualifikation und die seines Personals hinreichend nachzuweisen, vgl. Formblatt Qualifikationsnachweis.
Bieter deren Eignung auf Grundlage der eingereichten Unterlagen nicht geprüft werden kann oder die nicht qualifiziert sind, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Die ausgeschriebenen Leistungen sind ausschließlich durch qualifiziertes Fachpersonal auszuführen.

Folgende Qualifikationen werden vorausgesetzt und unterschieden:

- Dipl.- Restaurator:in für Holzobjekte

Der Auftragnehmer ist generell an das im Bieterverfahren namentlich benannte Personal, vgl. Formblatt Qualifikationsnachweis gebunden.

Für jeden vorgesehenen Mitarbeiter sind im Falle einer Beauftragung eine fachspezifische Ausbildung nachzuweisen.

Ein Austausch des Personals ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers erlaubt. Durch Krankheit oder Urlaub ausfallende Mitarbeiter sind unverzüglich durch qualifiziertes Personal zu ersetzen.

Qualifiziert ist Personal, wenn es die in der Eignungsabfrage, vgl. Formblatt Qualifikationsnachweis, gelisteten Kriterien erfüllt. Die entsprechenden Nachweise sind dem Auftraggeber vor Arbeitsantritt des Mitarbeiters vorzulegen.

Der Personaleinsatz ist so zu planen, dass die Leistungen kontinuierlich, d.h. ohne Unterbrechung ausgeführt werden können.

2.1 Dipl.- Restaurator:in für Holzobjekte

- Qualifikation als Dipl.-Restaurator:in für Holzobjekte
- mindestens 5 Jahr Berufserfahrung
- alle Tätigkeiten entsprechend Punkt 1, Leistungsbild

Der Dipl.-Restaurator ist der Hauptansprechpartner des Auftraggebers. Er verfügt über ein Diplom- oder Masterabschluss sowie einschlägige, mindestens fünfjährige, praktische Erfahrungen bei der Konservierung / Restaurierung von msuealen Sammlungen des 18. bis 20. Jhs. und hat diese mit Angebotsabgabe in Form von Zeugnissen, Urkunden oder Bestätigungsschreiben nachzuweisen, vgl. Qualifikationsnachweis.

Er hat allen fachlichen Anforderungen des beschriebenen Leistungsumfangs gerecht zu werden. Sämtliche Leistungen sollten sowohl eigenverantwortlich restauratorisch / handwerklich ausgeführt, als auch natur- und kunstwissenschaftlich begleitet werden können.

Die Kommunikation innerhalb des Projektes erfolgt in Wort und Schrift in Deutsch. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist Voraussetzung (Muttersprache oder Niveaustufe C2). Die regelmäßige Teilnahme an wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen ist verpflichtend.

Objektmasse und -arten

1. Objektmasse

Anzahl der Objekte: ca. 1.600 Stück

Objektvolumen (netto): ca. 400 m³

Objektfläche (netto): ca. 400 m²

2. Sachgruppen

Bilder: ca. 130 Stück

- Foto/Druck/Grafik, gerahmt
- Schmuckrahmen
- Verschiedenes
- Verschiedenes, gerahmt

Möbel: ca. 560 Stück

- Betten
- Schränke
- Sitzmöbel
- Spiegel
- Tische
- Truhe
- Verschiedenes

Beleuchtungsgegenstände: ca. 4 Stück

- Kronleuchter
- Wandleuchter

Instrumente: ca. 2 Stück

- Uhren

Textilien: ca. 29 Stück

- Teppiche
- Vorhänge
- Wandbespannungen
- Verschiedenes

Verschiedenes: ca. 601 Stück

- Geweih
- Kleinteile
- Ofenteile
- Tierpräparat
- Sonstiges

Ausbauteile: ca. 49 Stück

- Fenster
- Türen

Bodenfunde: ca. 176 Stück

- in Pappkiste
- in Plastikkiste

- unverpackt

Gefahrenhinweise und Arbeitsschutz

1. Gefahrenhinweise

Große Teile der Sammlung sind primär und sekundär mit unterschiedlichen, gesundheitsgefährdenden Bioziden und Schadstoffen belastet. Dies ist durch aktuelle Untersuchungen der Raumluft und des Liegestaubes in den Depoträumen dokumentiert. Insbesondere im Liegestaub der Depoträume wurden nennenswerte Anreicherungen mit Bioziden

- DDT
- PCP
- Lindan und Methaboliten
- 2,3,5,6-Tetrachlorphenol

Schwermetallen

- Arsen(III)-oxid
- Quecksilber(II)-chlorid
- Bleihydroxidkarbonat (Bleiweiß)

Flammschutzmitteln

- Tris-(2-ethylhexyl)-phosphat
- Tris-(2-butoxyethyl)-phosphat
- Triphenylphosphat und PAK nachgewiesen.

Entsprechend der Gefährdungsanalyse der Fa. Art Detox GmbH (2022) stellen die Stäube eine gesundheitlich relevante Belastung dar. Die Hauptursache für die Belastungen der Liegestäube in den Depoträumen ist in der vormaligen Behandlung der Depoträume (Dachstuhl, Dielen, usw.) sowie einiger Sammlungsobjekte mit chlororganischen Bioziden, Holz- und Textilschutzmitteln sowie Flammschutzmitteln zu sehen.

Generell ist davon auszugehen, dass von der Menge der gefundenen Pestizide und Gefahrenstoffe eine Gesundheitsgefährdung für MA:innen der Auftragnehmer ausgeht.

2. Arbeitsschutzmaßnahmen

In Hinblick auf den Arbeitsschutz kann bei den vorliegenden Schadstoffgehalten im Zuge der Maßnahmen eine - wenn auch geringe - Exposition der Auftragnehmer über den Staubpfad nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Bei Beräumung der Depots und Transportvorbereitung der Objekte sind daher besondere Arbeitsschutzmaßnahmen erforderlich.

Bei den Arbeiten in den Depoträumen und an den musealen Objekten handelt es sich um sog. Arbeiten in kontaminierten Bereichen gem. DGUV 101-004 und TRGS 524. Die Einrichtung eines Schwarz-Weiß-Bereiches ist für die vorgesehene Maßnahme aufgrund der räumlichen Beengtheit und fehlender Praktikabilität nicht vorgesehen.

Die zu ergreifenden Schutzmaßnahmen sind im Einzelnen mit dem SiGeKo abzustimmen.

Folgende Mindestvorkehrungen sind bei Arbeiten in den Depots und an den Objekten

vorzusehen oder vor Ausführung der Arbeiten vorzulegen:

- Erstellen eines Arbeitsplanes
- Erstellen einer Betriebsanweisung
- Unterweisung der MA:innen bzgl. Arbeiten in kontaminierten Bereichen
- staubarme Arbeitsweise
- Für die durchzuführenden Reinigungsarbeiten ist ein Industriestaubsauger der Staubklasse H zu verwenden,
- Der Transport kontaminierter Abfälle hat staubfrei in geeigneten Behältnissen zu erfolgen (staubdichter Transportcontainer, bauseits gestellt).
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen min. G2.1 und G26 der im Schwarzbereich tätigen Mitarbeiter:innen
- Jugendliche, werdende und stillende Mütter dürfen nicht beschäftigt werden
- Die Anzahl der Arbeitnehmer ist so gering wie möglich zu halten
- Durchführung von Hygienemaßnahmen (z. B. Duschen), ein Sanitärcontainer wird bauseits
- Tragen einer Persönlichen Schutzausrüstung (PSA)

3. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)

Bei Betreten der Depoträume und bei Arbeiten an den Sammlungsobjekten sind zwingend die Regeln des Arbeits- und Gesundheitsschutzes entsprechend geltenden DIN-Normen und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe einzuhalten. Dazu gehört ein staubarmes Arbeiten sowie das Tragen einer Persönlichen Schutzausrüstung:

- **Einweganzug / -overalls, Kategorie 3, Typ 5** - Schutz gegen feste fliegende Partikel entsprechend EN ISO 13982-1:2004 und Widerstandsfähig gegen Durchdringung von kontaminierten Partikeln und Aerosolen entsprechend EN 14126:2003
- **Atemschutzmaske 3M-Klasse, FFP3** entsprechend Anforderungen EN 149:2001 für filtrierende Halbmasken zum Schutz gegen Gase und Partikel
- **Einweghandschuhe aus Nitrilkautschuk**

4. Maßnahmen durch den Auftraggeber

Der Auftraggeber nimmt den Arbeits- und Gesundheitsschutz sehr ernst und weist ausdrücklich auf das Vorhandensein von Pestiziden und Gefahrenstoffen hin.

Der Auftraggeber hat bzgl. der Begleitung und Beaufsichtigung der Arbeiten in kontaminierten Bereichen einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) beauftragt. Eine Gefährdungsbeurteilung, zugeschnitten auf mit Art und Umfang der vorgesehenen Tätigkeiten in den kontaminierten Bereichen liegt vor und liegt dem LV bei. Der SiGeKo erstellt einen auf die Gefährdungslage abgestimmten Arbeits- und Sicherheitsplan (A+S-Plan) für Arbeiten in kontaminierten Bereichen gemäß DGUV 101-004. Dieser meldet die Arbeiten in kontaminierten Bereichen zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten in den Depots bei der zuständigen Berufsgenossenschaft an.

Die Kennzeichnung der Arbeitsbereiche wird bauseits eingerichtet.

Projekt: Burg Falkenstein
LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

Vorbemerkungen / Vertragstexte

Auf der Maßnahmeneinrichtung gibt es ein Schleusencontainer mit Wasch- und Umkleidemöglichkeiten sowie einen Sozialcontainer.

Bauseits werden staubdichte Behältnisse zum Sammeln von kontaminierten Abfällen zur Verfügung gestellt. Die Beseitigung von gefährlichen Abfällen erfolgt bauseits.

Tagessätze / Stundenlohnarbeiten

1. Allgemeine Hinweise

Ein großer Teil der ausgeschriebenen Arbeiten werden als Tagessätze oder Stundenleistungen abgerechnet.

Tagessätze und Stundenleistungen werden nur zum Nachweis vergütet.

Tagessätze und Stundenleistungen werden nach Verrechnungssätzen vergütet. In diesen sind Lohn- und Lohnnebenkosten, Sozialbeiträge, Gemeinkostenanteile, Fahrtkosten und Kosten für Übernachtungen, vermögenswirksame Leistungen und Gewinn enthalten.

Zusätzlich enthalten sind Kosten für:

- übliche Werkzeuge, Geräte und Hilfsmittel

Zuschläge für Sonn-, Nacht- und Feiertagsarbeit sind in die Verrechnungssätze nicht mit einzubeziehen, und im Bedarfsfall zu vereinbaren und gesondert nachzuweisen.

Der Bieter erklärt, dass der Tagessatz und Stundensatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Tagessätze gilt.

Arbeiten die zum Tagessatz abgerechnet werden, sind in der Regel ganztägig und / oder wochenweise auszuführen. Der Personaleinsatz kann tage- oder wochenweise variieren. Die Koordinierung des Personaleinsatzes erfolgt entsprechend der anstehenden Arbeitsaufgaben durch die Umzugsplaner, in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

2. Abrechnung Tagessatz und Stundenleistungen

Stundenleistungen werden entsprechend der beschriebenen Leistungs- bzw. Tätigkeitsprofile vergütet.

Die Anwesenheit vor Ort, vgl. Einsatzorte in Allgemeine Vorbemerkungen, ist zu dokumentieren. Der Auftragnehmer und jeder seiner Mitarbeiter hat sich bei Ankunft persönlich beim zuständigen Wachdienst anzumelden sowie in die ausliegenden Stundenbögen ein- und auszutragen.

Des Weiteren ist von jedem Bearbeiter ein **Bautagebuch** zu führen, in diesem werden tageweise die ausgeführten Leistungen und bearbeiteten Objekte wie folgt gelistet:

- Datum
- Zeit (von / bis)
- Objektnummer / Objektgruppe (Inv.-Nr.)
- Tätigkeit / Kurzbeschreibung der ausgeführten Arbeiten
- Bearbeiter

Stundenbögen und Bautagebuch sind **werktäglich** zu führen und dem Auftraggeber und den Umzugsplanern **wöchentlich** per Mail zu übergeben.

Überschreitungen des Stundenkontingents sind im Vorfeld schriftlich beim Auftraggeber anzumelden und von diesem freizugeben.

Projekt: Burg Falkenstein
LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

Vorbemerkungen / Vertragstexte

Die Arbeitszeit beginnt bei Ankunft im Arbeitsbereich. Pausenzeiten werden nicht vergütet. Ausnahmen sind Zwangspausen aus Gründen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

3. Ablauf

Die Ausführung von Tagessatz- und Stundenlohnarbeiten erfolgen nur nach Aufforderung durch die Umzugsplaner oder den Auftraggeber.

Grundlage der Freigabe ist die Schätzung des Aufwandes für eine bestimmte Leistung / Einzelleistung durch den Auftragnehmer.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Angabe von realistischen Schätzungen des Aufwandes für Einzelleistungen und eine zügige, effiziente Ausführung dieser. Ggf. sind die Arbeiten auf verschiedene Teammitglieder zu verteilen.

Technische Hinweise

1. Dokumentation

Alle Maßnahmen an musealen und denkmalgeschützten Objekten sind dokumentationspflichtig. Die Dokumentation erfolgt schriftlich, fotografisch und ggf. auch zeichnerisch. Sie stellt den Zustand des Objekts vor Beginn der Maßnahme, während der Bearbeitung und den Zustand des Objekts nach Abschluss der Arbeiten in angemessener und nachvollziehbarer Form dar. Der AN erstellt eine Einzel- bzw. Teildokumentation zu jedem von ihm zu bearbeiteten Objekt oder jeder Objektgruppe gemäß Auftrag und Leistungsverzeichnis.

Auf Seiten des AG gibt es bzgl. Dokumentationsanforderungen ein Formular (Maske), welche für die Dokumentation zu übernehmen ist.

Für die Dokumentation der Leistungen gelten die allgemeinen Richtlinien des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt.

2. Fotoarbeiten

sämtliche Fotoarbeiten entsprechend Richtlinien KsDW und wie folgt:

- Digitalfotos mit mind. 16 Mio. Pixel Auflösung, JPEG-Format, mit verlustfreier Komprimierung (lossless Mode)
- Fotoqualität: scharfe, kontrastreiche Gesamt- und Detailaufnahmen, mit ausreichender Belichtung und einheitlichem Weißabgleich
- sämtliche Fotos mit Größen- und Farbvergleich, z.B., X-Rite ColorChecker oder B.I.G. Farbkarte #13
- Dateinamen in Abstimmung mit Projektleitung

3. Kartierungen

sämtliche Kartierungen entsprechend Richtlinien KsDW und wie folgt:

- Kartierung auf Grundlage von bauseits gelieferten oder eigenen Fotoaufnahmen (JPG-Dateien) und Wandabwicklungen (PDF- und DWG-Dateien)
- werden für eine fachgerechte Kartierung weitere Ansichten benötigt wird die Herstellung dieser nach Freigabe durch den AG gesondert vergütet, Abrechnung: zum Nachweis
- alle Kartierungen maßstäblich, mit Größenvergleich und Legende, in Abstimmung mit AG und den Umzugsplanern

4. Farbmuster / Anstrichproben

sämtliche, zur Ausführung gekommene Anstriche entsprechend Richtlinien KsDW und wie folgt:

- Farbmuster / Anstrichproben auf Din A4 großen, alterungsbeständigen Papier, Flächengewicht mindestens 120 g / m²
- rückseitige Beschriftung mit Bleistift, auf Anweisung der Projektleitung
- in Klarsichthüllen

5. Übergabe

Übergabe der Dokumentation entsprechend Richtlinien KsDW und wie folgt:

- als PDF-Datei und als farbiges Druckexemplar mit ausbelichteten Fotoabzügen und Farbmustern
- in 2'facher Ausführung,
- Übergabe von Dateien (Texte, Fotos, Kartierungen) auch auf USB-Stick (Flash-Speicher,

Projekt: Burg Falkenstein
LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

Vorbemerkungen / Vertragstexte

USB 3.0)

Die Dokumentation ist in Abstimmung mit der Projektleitung, spätestens zur Schlussrechnungsstellung zu übergeben.

6. Hinweise

Die Schlussrechnung wird erst nach Vorlage der Dokumentation anerkannt.

Ausführung und Abrechnung

1. Termine, Fristen, Abläufe

Mit der Ausführung der Leistungen ist unmittelbar nach Zuschlagserteilung, d.h. innerhalb von 15 Werktagen zu beginnen.

Soweit sich die Ausführungsleistungen, unabhängig von der Ursache, in der Abfolge und/oder Dauer verändern bzw. verschieben, ist dies unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen.

Die Leistungen sind am Stück, kontinuierlich zu erbringen. Arbeitsunterbrechungen sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Projekt: Burg Falkenstein
 LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

01 **Freimachung Depot**

01.01 **Maßnahmeneinrichtung**

01.01.0010 **Aufwendungen PSA**

Zusätzliche Aufwendungen für die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) entsprechend Kontamination der Objekte mit gesundheitsgefährdenden Substanzen, vgl. Vorbemerkungen / Vertragstext, Gefahrenhinweise, für die Dauer der Bearbeitung.

Schutzausrüstung

- Einweganzug / -overalls, Kategorie 3, Typ 5/6 - Schutz gegen feste fliegende Partikel entsprechend EN ISO 13982-1:2004 und Widerstandsfähig gegen Durchdringung von kontaminierten Partikeln und Aerosolen entsprechend EN 14126:2003
- Atemschutzmaske 3M-Klasse, A2-FFP3 entsprechend Anforderungen EN 149:2001 für filtrierende Halbmasken zum Schutz gegen Gase und Partikel
- Einweghandschuhe aus Nitrilkautschuk

Des Weiteren sind Werkzeuge, z.B. Staubsauger, mit passenden Filtern auszustatten, hier **HEPA-Filter, Filterklasse H.**

Hinweise

- Die Position ist als Tagespauschale für alle notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen und für den damit verbundenen erhöhten Aufwand zu kalkulieren.
- Die Abrechnung erfolgt tageweise, pro MA:in
- Benutzte Ausrüstungen werden in bauseits gestellten Abfallbehältern gesammelt.
- Die Entsorgung benutzter Ausrüstungen erfolgt durch den Auftraggeber.

180 d

.....

Projekt: Burg Falkenstein
 LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

01.01.0020 **Vorhaltung Arbeitsplatz**

Lieferung, Einrichtung, Vorhaltung, Schlussreinigung und Abtransport eines Arbeitsplatzes für die Reinigung, Transportvorbereitung und Verpackung der musealer Objekte über die gesamte Bearbeitungszeit

Ausstattungen

- Arbeitstisch, Höhe: mind. 80 cm, Größe: mindestens 4 m²
- Grundbeleuchtung bestehend aus mindestens 2 LED-Lampen (Tageslicht, > 5.000 Lumen, IP 67)
- Staubsauger, stufenlos regelbare Saugleistung, HEPA-Filter, Filterklasse H, flexibles Saugrohr, Länge: mindesten 5,00 m, Saugbürste Ziegenhaar, verschiedene Düsen, auch Mikrodüsen, inkl. aller Filter- und Ersatzmaterialien
- Elektrokabel und -verteiler in ausreichender Menge
- PC und Software (EXCEL) zum vervollständigen der Inventarliste
- Fotoaustattung, Digitalkamera, mindestens 24 Mio. Pixel, 2 Stück Fotolampen, Farbvergleichskarten

Hinweise

- Die zu bearbeitenden musealen Objekte sind mit Pestiziden belastet. Beim Abbau und der Reinigung des Arbeitsplatzes sind die geltenden Schutzmaßnahmen und Bestimmungen entsprechend TRGS zu beachten und einzuhalten.
- Die abschließende Dekontaminierung des Arbeitsplatzes und des Ausstattungen ist zwingend erforderlich mit dem EP abgegolten.

1 St

Summe 01.01	Maßnahmeneinrichtung
--------------------	-----------------------------	-------

01.02 **Restauratorische Begleitung**

Personaleinsatz

- **Die Regelbesetzung liegt über die gesamte Bauzeit bei einem oder einer MA:in pro Woche (Montag bis Freitag), tageweise auch bei zwei MA:innen**
- Die Leistungen sind nach Aufforderung durch den AG und den Umzugsplanern tageweise, u.U. auch zeitversetzt, je nach Fortschritt der Baufreimachung, zu erbringen und im Vorfeld abzustimmen.
- Die Abstimmung der Einsatzzeiten erfolgt wöchentlich,

Projekt: Burg Falkenstein
LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

mindestens 5 Tage im Voraus, bis spätestens Mittwoch,
18:00 Uhr der Vorwoche.

Projekt: Burg Falkenstein
LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

01.02.0010 **Tagessatz, Restauratorische Leitungen vor Ort**
Tagessatz für die restauratorische Begleitung der Baufreimachung der Räume in den Depots der Burg Falkenstein

Leistungsbeschreibung

- kontinuierliche, zeitweise tägliche restauratorische Begleitung der laufenden Arbeiten zur Freimachung der Depoträume
- Unterstützung bei der Verschiebung von Objekten durch die Liegenschaft
- Dekontaminierung von pestizidbelasteten Objekten sowie Einweisung des Speditionspersonals in etwaige Arbeiten zur Dekontaminierung der Objekte durch Abnahme von Liegestaub und etwaigen pestizidbelasteten Auflagen
- Transportvorbereitung ausgewählter Objekte: kleinere Sicherungsarbeiten an Objekten und etwaigen Fassungen, soweit für den Transport der Objekte notwendig
- Unterstützung bei der Transportvorbereitung der Objekte durch das Speditionspersonal, hier Einweisung des Speditionspersonals
- tabellenartige Inventarisierung nach Vorgabe des Auftraggebers sowie den Umzugsplanern, inkl. Fotoarbeiten
- fachliche Begleitung der Einlagerung, hier Ausarbeitung von Lagerbedingungen für ausgewählte Objekte
- Teilnahme an Arbeitsbesprechungen
- fachliche Beratung des Auftraggebers

Einsatzorte

- Pansfelde
Burg Falkenstein 1
06543 Falkenstein/Harz
- Interimsdepot der Burg Falkenstein

Hinweise

- Begleitende Restauratoren sind den Umzugsplanern unterstellt und ihr gegenüber berichts- und abstimmungspflichtig.
- Die Leistungen sind nach Aufforderung durch den Auftraggeber oder den Umzugsplanern tageweise, u.U. auch zeitversetzt, je nach Fortschritt der Baufreimachung, zu erbringen.

Projekt: Burg Falkenstein
 LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Stundennachweise sind zeitnah, mindestens am Ende jeder Woche, unaufgefordert den Umzugsplanern zur Prüfung vorzulegen. • Mit dem EP sind 10 Arbeitsstunden vor Ort abgegolten, ausgenommen nicht anrechenbare Pausenzeiten • Die Arbeitszeit beginnt im Transport- und Arbeitsbereich.. 		
	180 d	
01.02.0020		Stundenlohnarbeiten, Büro Stundenlohnarbeiten im Büro des Auftragnehmers auf Anweisung des Auftraggebers oder den Umzugsplanern zum Nachweis, einschließlich aller Zulagen Leistungsbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> • Nachbearbeitung von Fotoaufnahmen und Abschluss der Inventarisierung • Dokumentierung von Restaurierungsmaßnahmen • Abwicklung des Schriftverkehrs Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Die Leistungen sind nach Aufforderung durch den Auftraggeber oder den Umzugsplanern, zeitversetzt, je nach Fortschritt der Baufreimachung, stundenweise zu erbringen. • Stundennachweise sind zeitnah, mindestens am Ende jeder Woche, unaufgefordert den Umzugsplanern zur Prüfung vorzulegen. 		
	40 h	
Summe 01.02		Restauratorische Begleitung	
Summe 01		Freimachung Depot	

Projekt: Burg Falkenstein
LV-Bezeichnung: Los 007 - Restauratorische Begleitung

OZ	Zusammenstellung	Summe EUR
----	------------------	-----------

01	Freimachung Depot
-----------	--------------------------	-------

	Summe Zusammenstellung:
--	--------------------------------	-------

	Summe netto:
--	---------------------	-------

	zzgl. 19% MwSt:
--	------------------------	-------

	Summe inkl. MwSt:
--	--------------------------	-------